



Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

1. Allgemeine Informationen

Objektkennung: GK-4017-010

GISPADID: 2000488

Objektbezeichnung:

Zwergenhoehle nordoestlich Buschkamp

Schutzstatus:

LSG, bestehend-Teilfläche

ND, bestehend

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Bielefeld, Kreisfreie Stadt

(Nuts-Code: DEA41)

Gemeinde: Bielefeld

Digitalisierte Fläche (ha):

0,03

Flächenanzahl:

1

Objektbeschreibung:

Die Hoehle befindet sich am Teutoburger Wald auf dem Stadtgebiet von Bielefeld etwa 2,5 km westlich von Laemmershagen.

Sie liegt in einer kleinen Mulde auf der Kammhoehe eines Berg-rueckens der oestlichen Auslaaeufer des Bokelbergs.

Der Eingang zur Zwergenhoehle oestlich des Boekelberges bilden zwei dachartig aneinanderlagernde Schichtpakete aus stark gekluettetem Kalkstein der Oerlinghausen- Formation (ehemals lamarcki- Schichten, Turonium, Oberkreide). Herabgefallenes Gestein laesst

nur wenig Raum. Nach 5 m ist der Hohlraum voellig mit Versturzmateri- erfuellt. Die Breite des Einganges betraegt 1,35 m, die Hoehe 1 m.

Bei Ausgrabungsarbeiten im Jahr 1888 wurde der Gang (nach Fund eines Flintbeiles) 20,8 m weit geradeaus verfolgt, eine Abzweigung oder eine Erweiterung wurde nicht gefunden. Die Hoehle zieht mit rund 20 grad Neigung in den Berg hinein.

Die Hoehle ist durch Verkarstung an einer Schicht parallelen steil mit 010/67 Grad nach Norden einfallenden Trennflaeche (oder Biegegleitfuge) entstanden. Auf der Trennflaeche ist deutlich ein Lineation zu erkennen, die mit 036/66 nach Nordosten einfaellt.

Die Namensgebung geht offenbar auf eine Zwergensage zurueck. Da es sich um eine sehr enge Hoehle handelt, ist der Name gerechtfertigt, da nur ein Zwerg hineinpasst.

Der Eingang sollte unbedingt freigehalten werden, damit das Biotop der Hoehle erhalten bleibt.

Im Kreis Bielefeld wird dieses Geotop als Naturdenkmal unter der Kennung LP-Senne 036 gefuehrt.

Schutzziel:

geowissenschaftlich (spelaeologisch) und landeskundlich schutz- wuerdig.

Pädagogische Eignung:

Ja

Erholungseignung:

Nein

2. Weitere geowissenschaftliche Informationen



Stratigraphie:

Kreide
Oberkreide
Turonium

Kenndaten:

Aufschluss
Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e
Aufschluss-Gesteine / gx2c
Aufschluss-Fossilien / gx2b
Abtragungsform-subrosionsbedingt / gx1c

Teildisziplinen:

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie
Teildisziplin Palaeontologie
Teildisziplin Spelaeologie
Teildisziplin Tektonik

Stichworte:

natürlicher Aufschluss
Karsthöhle
archaeologisch-historische Objekte
Schichtlagerung
Klüftung
Verkarstungserscheinungen

Umfeld:

Wald

Gefährdung:

Verwahrlosung

Maßnahmenbeschreibung:

Die Hoehle ist Fledermausbiotop, der Ein- und Ausflug der Tiere ist zu gewährleisten. Dieses Biotop sollte nicht uebermaessig publik gemacht werden. Der Hoehleneingang ist gegen unbefugten Eintritt zu sichern.

Naturräumliche Zuordnung:

530 – Bielefelder Osning

Höhe über NN:

min.227 m, max.227 m

3. Verwaltungstechnische Informationen

Objektkennung: GK-4017-010

Objektbezeichnung:

Zwergenhoehle nordoestlich Buschkamp

Verwaltungsgebiet:

Regierungsbezirk: Detmold



Kreis: Bielefeld, Kreisfreie Stadt
Gemeinde: Bielefeld

(Nuts-Code: DEA41)

Digitalisierte Fläche (ha): 0,03

Flächenanzahl: 1

TK25, Quadrant, Viertelquadrant:
4017, Q2, VQ3

Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):
R: 2677508 / H: 5763080

Bearbeitung:

Kartierung / Bearbeitung:
fachl. Bearbeiter

fachl. Bearbeiter

fachl. Bearbeiter
Datum: 18.01.2024, Nachbearbeitung

fachl. Bearbeiter

OZ:

OZ
Datum: 30.06.1985

Informationen von Dritten: Bielefeld / Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V., München.

Allgemeine Bemerkungen: Mesozoikum / Der Erfassungsbogen Richter's wurde durch die Angaben MORLO's ergänzt. Dort auch weitere Literaturhinweise sowie ein Foto des Höhleneinganges. Des weiteren zwei Skizzen zum Objekt. Befahrung GD NRW 18.01.2024